

09. Januar 2012 19:10 Uhr

NEUJAHRSEMPFANG

Ein wahrer Grund zur Freude

Bürgermeisterin beeindruckt tschechische Gäste mit Erfolgsbilanz *Von Ronald Hinzpeter*






Bürgermeisterin Marita Kaiser stieß beim Neujahrsempfang in der Schranne mit der Delegation aus der tschechischen Partnerstadt Elbogen an (von links): Pavla Flaschkova, Jana Modlikova, Bürgermeister Zdenek Bednarc, Bürgermeisterin Marita Kaiser, Marie Bednarova und Rudolf Flaschka.

Foto: Foto: rp

Illertissen Der tschechische Gast war beeindruckt: Zdenek Bednarc, Bürgermeister von Illertissens Partnerstadt Elbogen gratulierte nach der „Neujahrsansprache“ von Marita Kaiser für die „sehr positiven Ergebnisse“. An der Spitze einer Delegation aus seiner Stadt war er am vergangenen Wochenende zu einem kleinen Antrittsbesuch gekommen und hatte sich natürlich auch die Rede der Bürgermeisterin beim Neujahrsempfang in der Schranne angehört. Das Gesagte hatte ihm so gut gefallen, dass er auch im nächsten Jahr wiederkommen will, um erneut eine positive Bilanz zu hören, wie er versprach.

Was nicht nur er, sondern auch die anderen geladenen Gäste serviert bekamen, bevor es Sekt und Schnittchen gab, war ein selbstbewusster Rechenschaftsbericht von Marita Kaiser, der sich vor allem auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt stützte: „Illertissen steht insgesamt sehr gut da“, sagte sie, „wir haben im letzten Jahr sehr gute Voraussetzungen und Handlungsspielräume für mehrere Jahre geschaffen. Die allgemein positive und zukunftsweisende Entwicklung unserer Stadt ist also ein wahrer Grund zur Freude.“

Stadt soll weiterhin wettbewerbsfähig bleiben

Die Grundlage für das gute Gefühl bildet zum einen die dank hoher Gewerbesteuererinnahmen ordentlich gefüllte Stadtkasse, zu anderen hat sich nach Darstellung von Marita Kaiser der Wirtschaftsstandort sehr gut weiter entwickelt. Sie erwähnte in diesem Zusammenhang unter anderem den Neubau der Sparkasse, der 60 neue Arbeitsplätze in der Stadt schafft, aber auch die Neuansiedelung der Firma Tanos, die aus Neu-Ulm zu ihrer Schwesterfirma TTS Cleantec in den Neubau an der Pionierstraße gezogen ist. Dort hat sich das Unternehmen Schrapp und Salzgeber neu niedergelassen.

Zudem sind diverse Betriebe umgezogen und haben erweitert. Ohne den Namen konkret zu nennen, riet sie das ebenfalls der Firma Illerplastic. Wörtlich sagte sie: „Über weitere derartige Vorhaben bestehender Betriebe in engen Wohngebieten besonders in Au würden wir uns freuen.“ Sehr gut entwickelt hat sich nach Ansicht der Bürgermeisterin ferner der innerörtliche Handel. Besonders erfreulich findet sie, dass in der Hauptstraße Hausbesitzer Gebäude entweder neu errichtet oder generalsaniert haben: „Es bewegt sich was in der Stadt und es macht Spaß, dies zu begleiten, trotz der vielen damit verbundenen Arbeit und den widrigen Umständen durch die Baustellen für die Bürger.“ Durch eine aktive Wirtschaftsförderung wolle die Stadt weiterhin dafür sorgen, dass Illertissen wettbewerbsfähig bleibe.

Eng verknüpft mit dem wirtschaftlichen Erfolg ist auch die Situation bei den Lehrstellen. Zwar bieten viele hiesige Betriebe und Firmen Ausbildungsplätze an, doch die Bürgermeisterin sagte, „wir brauchen noch größerer Anstrengungen, flächendeckend attraktiv auszubilden und vorausschauend regelmäßig etwas für die Fortbildung zu tun.“

Im sozialen Bereich verwies Marita Kaiser auf das Integrationskonzept, das seit Herbst vergangenen Jahres erarbeitet wird. Damit ist Illertissen die erste Kommune im Landkreis, die so etwas tut. Ein weiteres Konzept steht noch in der Warteschleife, das für Senioren. Es sei wichtig, das als nächstes anzugehen. Besonders erwähnenswert findet die Bürgermeisterin, dass sich in Illertissen sehr viele Menschen für das Gemeinwesen einsetzen: „Denn eine Kommune funktioniert am

besten, wenn sich möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Begabungen beteiligen.“

Neue Bescheidenheit in Denken und Handeln

Auch wenn sie in Illertissen eine sehr gute Basis für gedeihliches Miteinander sieht, zeigte sich Marita Kaiser besorgt, dass in der modernen Gesellschaft der Kompass für das Wesentliche immer mehr verloren gehe. Allzu oft werde nach Äußerlichkeiten und persönlichen Interessen geurteilt und weniger „ganzheitlich an der Sache“. Die Menschen neigten zu leicht dazu, sich „an den unwesentlichen Dingen des Lebens neidvoll aufzureiben“. Sie forderte eine neue Bescheidenheit im Denken und Handeln.

Ihr Horoskop 2012

Liebe, Finanzen, Arbeit, Glück... Was wird 2012 für Sie bereithalten?

Gabriella-Kartenlegen.com/Horoskop

Google-Anze